

## Dat bruust un regent

*In de Nacht bruust en gresig Unwedder op mit Blitz un Donner. Buten huult grulich de Storm üm dat Huus. Regen ballert an dat Fenster. Vun den gewaltigen Krach is Familie Carstens hellwaak worrn ... Alma is bi Thees in de Kamer un beluert dat Spektakel. Ehr Öllern sünd ünnen un kiek na'n Rechten.*

**Alma** Kiek dor, de Blitz!

**Thees** Jungedi! För en korten Momang weer dat daghell.

**Alma** Stimmt. Un nu is dat wedder düüster! Keen Steerns oder Maand to sehn.

**Thees** Dat kann jo ok nich, kiek di de Wulken an un kiek mal dor, woans sik de Bööm bögen doot. Wat en gresigen Storm!

**Alma** De Wind huult düchtig üm't Huus. Keen Wunner, dat Bellmann bellen deit.

**Thees** Em maakt dat Donnern un Blitzen bang.

**Alma** Carlo hett sik ok in sien leefste Eck vertrocken – ünner mien Bett. Ik sülvst finn düt Unwedder bannig kommodig.

**Thees** Wenn de Regen nich so luut pladdert, gefällt mi dat ok. Aver so is mi dat to luut.

**Christine** Christine röppt na baven. Kinner, kaamt na ünnen un nehmt jo Küssens un Bettdecken mit!

**Alma** Worüm, Mama?

**Christine** Papa meent, de Storm is so dull, villicht ritt de Wind dat Dack vun't Huus.

**Jens** Hebbt ji en Taschenlamp hier? De Stroom is utfullen.

## Es stürmt und gießt

*In der Nacht zieht ein unheimliches Unwetter mit Blitz und Donner auf. Draußen heult schrecklich der Sturm um das Haus. Regen knallt an das Fenster. Von dem gewaltigen Krach ist Familie Carstens hellwach geworden ... Alma ist bei Thees im Zimmer und beobachtet das Spektakel. Ihre Eltern sind unten und schauen nach dem Rechten.*



**Alma** Schau da, der Blitz!

**Thees** Junge! Für einen kurzen Moment war es taghell.

**Alma** Stimmt. Und nun ist es wieder dunkel! Kein Stern oder Mond zu sehen.

**Thees** Das kann ja auch nicht, schau dir die Wolken an und schau mal dort, wie sich die Bäume biegen. Welch ein entsetzlicher Sturm!

**Alma** Der Wind heult tüchtig ums Haus. Kein Wunder, dass Bellmann bellt.

**Thees** Ihm macht das Donnern und Blitzen Angst.

**Alma** Carlo hat sich auch in seine liebste Ecke verzogen – unter mein Bett. Ich selber finde dieses Unwetter richtig gemütlich.

**Thees** Wenn der Regen nicht so laut pladdert, gefällt mir das auch. Aber so ist mir das zu laut.

**Christine** Christine ruft nach oben. Kinder, kommt nach unten und nehmt eure Kissen und Bettdecken mit!

**Alma** Warum, Mama?

**Christine** Papa meint, der Sturm ist so stark, vielleicht reißt der Wind das Dach vom Haus.

**Jens** Habt ihr eine Taschenlampe hier? Der Strom ist ausgefallen.

**Alma** Nehm düsse, Papa, de liggt jümmer in mien Nachtdisch.  
**Jens** Danke, Alma. Denn nehmt joon Kraam un kaamt mit na ünneren.

**Christine** Wat weer dat för en Pultern?  
**Jens** Wenn dor man nich uns Appelboom op uns Tuun fullen is.

**Alma** Du meenst, de is wegknickt vun den Storm?  
**Christine** Wat hebbt wi Dusel hatt, dat he nich op uns Huus fullen is.

**Alma** Aver jüst achter uns Tuun steiht doch ok de Stall vun Puschel, den Haas vun Ida.  
**Thees** Glöövst du, em is de Boom op den Kopp fullen?  
**Alma** Kannst du dat weten? Mi warrt richtig grulich tomoot, wenn ik dor an denk, dat Puschel nu ünner'n Boom liggen deit. De arme Ida ...

**Christine** Nu maal man nich glieks den Düvel an'e Wand. Ik glööv dat nich, Puschel is nix passeert. – Ik müch gern mal weten, wo lang dü't Unwedder noch duern deit.

**Jens** Ik glööv, dat meiste is al vörbi. Dat regent nich mehr so dull un de Storm huult ok nich mehr so böös üm't Huus.

**Thees** Dor köönt wi jo blots höpen, dat nich so veel tweigahn is.

**Christine** Dat warrt wi sehn, wenn dat hell is. Nu warrt eerstmal slapen. Düsse Nacht weer al kort noog.

**Alma** Nimm diese, Papa, die liegt immer in meinem Nachttisch.  
**Jens** Danke, Alma. Dann nehmt euren Kram und kommt mit nach unten.

**Christine** Was war das für ein Poltern?  
**Jens** Wenn da mal nicht unser Apfelbaum auf unseren Zaun gefallen ist.

**Alma** Du meinst, der ist weggeknickt vom Sturm?  
**Christine** Was haben wir für ein Schwein, dass er nicht auf unser Haus gefallen ist.

**Alma** Aber direkt hinter unserem Zaun steht doch auch der Stall von Puschel, dem Hasen von Ida.  
**Thees** Glaubst du, ihm ist der Baum auf den Kopf gefallen?  
**Alma** Kannst du das wissen? Mir wird richtig schauerlich zumute, wenn ich daran denke, dass Puschel nun unter'm Baum liegt. Die arme Ida ...

**Christine** Nun (mal mal nicht gleich den Teufel an die Wand) sieh mal nicht gleich schwarz. Ich glaube das nicht, Puschel ist nichts passiert. – Ich möchte gern mal wissen, wie lange dieses Unwetter noch (dauert) tobt.

**Jens** Ich glaube, das meiste ist schon vorbei. Es regnet nicht mehr so (doll) stark und der Sturm heult auch nicht mehr so schlimm (um das) ums Haus.

**Thees** Da können wir ja nur hoffen, dass nicht so viel kaputt gegangen ist.

**Christine** Das werden wir sehen, wenn es hell ist. Nun wird erstmal geschlafen. Diese Nacht war schon kurz genug.

